



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-5504-001

**GISPADID:** 2003281

**Objektbezeichnung:**

Ehemaliger Steinbruch oestlich Reifferscheid

**Schutzstatus:**

ND, bestehend

NSG, bestehend, Teilfläche

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Euskirchen

Gemeinde: Hellenthal

(Nuts-Code: DEA28)

**Digitalisierte Fläche (ha):**

0,88

**Flächenanzahl:**

1

**Objektbeschreibung:**

Der Aufschluss liegt unmittelbar oestlich von Reifferscheid.

"Es ist ein aufgelassener Steinbruch von beachtlicher Groesse.

Aus diesem wurden Sandsteine gewonnen, die u.a. in der Reifferscheider Burganlage Verwendung gefunden haben. Weithin sichtbar ist die nordwestliche Steinbruchwand, welche aus einer einzigen Schichtflaeche besteht. Sie wird durch Tonsteine gebildet, die sich durch einen charakteristischen leuchtend rot-violetten und graugruenen Farbwechsel auszeichnen. Es sind die typischen Klerf-Schichten, welche altersmaessig auf die Schleiden-Schichten folgen.

Der Name leitet sich von der Ortschaft Klerf

oder Clervaux in Luxemburg ab, wo diese Gesteine in der gleichen Ausbildung auftreten und erstmals beschrieben wurden.

Die Schichten sind mit etwa 70 Grad nach Sueden geneigt und weisen sehr deutlich eine Wechsellagerung von harten Sandsteinbaenken und weichen Tonsteinlagen auf. Sie zeigen einen Ausschnitt aus der Reifferscheider Abfolge der Klerf-Schichten und sind der oberste bzw. juengste Teil der insgesamt rd. 1300 m maechtigen Schichtenfolge. Hier herrschen mittel bis grobkoernige Sandsteine vor, waehrend in den aelteren Bereichen die Tonsteine ueberwiegen.

Deutlich sichtbar ist der Einfluss der Verwitterung. In den Jahren seit der Stilllegung haben sich betraechtliche Mengen von Gesteinsschutt am Fuss der Felswaende angesammelt. Besonders der weiche Tonstein bzw. Tonschiefer zerfaellt in eine Vielzahl kleiner Bruchstuecke (Broeckelschiefer), welche staendig die steile Felswand herabrieseln. Neben dem Einfluss der physikalischen Verwitterung sind auch Anzeichen der chemischen Verwitterung zu erkennen. Ein grobstaendiges Netz aus Klueften fuehrt mit Hilfe des eindringenden Wassers zu einer Oxidation eisenhaltiger Mineralbestandteile, was anhand der rostbraunen Farben, entstanden durch Bildung von Eisenhydroxid, hier sichtbar wird.

Das Eisen ist auch fuer die roten und gruenen Farbtoene im frischen Gestein verantwortlich, je nachdem, ob es mehr in



Silikat- oder Oxydmineralien gebunden ist.  
 Interessant ist auch, dass innerhalb der Tonsteine einzelne knollige Aggregate mit Eisenkarbonat, dem Mineral Siderit, gefunden wurden" (BRUNEMANN et al. 1994).  
 Der ehemalige Steinbruch ist Lokalitaet Nr. 8 des Geologisch-Montanhistorischen Lehr- und Wanderpfades in der Gemeinde Hellenthal.

**Schutzziel:**

Erhalt eines besonders wertvollen Aufschlusses aus wissenschaftlichen Gruenden

**Bewertung:**

Situation unverändert

gering gefährdet

besonders wertvoll

**Pädagogische Eignung:**

Ja

**Erholungseignung:**

Ja

**2. Weitere geowissenschaftliche Informationen****Stratigraphie:**

Emsium

**Kenndaten:**

Aufschluss-Mineralie / gx2g

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteine / gx2c

**Teildisziplinen:**

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Tektonik

Teildisziplin Geochemie

Teildisziplin Mineralogie

**Stichworte:**

klastische Gesteine

Flachmeer-Fazies

Konkretionen

künstlicher Aufschluss

Sandsteinbruch

geeignet für Lehre und Forschung

Dias vorhanden

Schichtlagerung

**Umfeld:**

Brache

Grünland

Siedlung

Strasse / Weg



**Gefährdung:**

Steinschlag

Übergrünung

**Maßnahmenbeschreibung:** Warnung vor erhoehter Steinschlaggefahr.

**Naturräumliche Zuordnung:**

282 – Rureifel

**Höhe über NN:**

min.423 m, max.423 m

---

**3. Verwaltungstechnische Informationen**

**Objektkennung:** GK-5504-001

**Objektbezeichnung:**

Ehemaliger Steinbruch oestlich Reifferscheid

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Köln

Kreis: Euskirchen

Gemeinde: Hellenthal

(Nuts-Code: DEA28)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 0,88

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

5504, Q2, VQ2

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2533416 / H: 5593507

**Hinweis:**

Dia vorhanden

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

AGUS

Datum: 19.08.1998

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung am 23.10.2014

---